



Antrag

der Abgeordneten **Horst Arnold, Florian von Brunn, Ruth Müller, Herbert Woerlein, Susann Biedefeld, Klaus Adelt SPD**

**Nachhaltiger Pflanzenschutz in Bayern Teil IV –
Branchenfinanziertes Umweltlabel für extensiv erzeugte pflanzliche Nahrungsmittel entwickeln**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Umweltlabel für pflanzliche Erzeugnisse in Verbindung mit dem Qualitätsprogramm Geprüfte Qualität – Bayern zu konzeptionieren und dieses in einem Runden Tisch mit dem Lebensmitteleinzelhandel zu diskutieren. Ziel sollte die Installation eines branchenfinanzierten Systems zum wirtschaftlichen Ausgleich der Anforderungen dieses Labels, wie beispielsweise der Verzicht auf Totalherbizide sowie der verringerte Einsatz von Halmverstärkern, Fungiziden und Insektiziden sein.

Begründung:

Das Programm „Qualität aus Bayern“ ist ein Erfolgsmodell, welches im Hinblick auf die Wünsche der Verbraucherinnen und Verbraucher weiterentwickelt werden sollte.

Als Vorbild könnte das Schweizer Produktionslabel IP-Suisse dienen, welches den teilnehmenden Landwirten die wirtschaftlichen Nachteile ausgleicht.